Bio - Sonnenblumen

Sonnenblumen gewinnen an Bedeutung, weil sie im Vergleich zu Raps weniger Schädlinge haben und geringere Ansprüche an die Nährstoffversorgung stellen.

Kulturdaten

Boden: mittelschwere, gut durchlüftete, tiefgründige Böden. Nicht geeignet sind humusreiche oder verdichtete Böden.

Klima: hoher Wärmebedarf mit wenig Niederschlag während Abreife. Anbau in Regionen mit Herbstnebel ist nicht zu empfehlen. Ein Anbau ist bis 600 m ü.M. möglich.

Fruchtfolge: Mind. 3, besser 5 Jahre. Geeignet ist Getreide oder Mais als Vorkultur.

Nährstoffversorgung: geringe Ansprüche (ausser gute Kali-Versorgung). Düngungsnorm: 60 kg N/ha, keine zusätzliche Düngung bei einer Leguminosen-Vorkultur nötig.

Bodenbearbeitung: gut abgesetztes, genügend feines Saatbett für Blindstriegeln.

Saat: Mitte April, wenn Bodentemperatur 8 °C erreicht. Zielbestand: 5-7 Pflanzen/m².

Unkrautregulierung: empfindlich in Jugendentwicklung, erstes Mal hacken nach Auflaufen mit Gänsefussscharhacke, zweites/drittes Mal bis ca. 30 cm Wuchshöhe mit Sternhacke.

Ernte: Zwischen September und Oktober, wenn Feuchtegehalt unter 15 % liegt

Sortenwahl: abhängig von Verwendungszweck und Reifezeitpunkt

- Klassische Sorten: kaltgepresstes Öl oder Schälsonnenblumen
- HO (high oleic) Sorten: Frittieröl

Ertrag: 20 - 30 dt/ha

Preise:

Klassische Sorten:	154 Fr./dt
HO-Sorten:	157 Fr./dt
Schäl-Sonnenbl.:	175 Fr./dt
Ölsaatenbeitrag:	700 Fr./ha

Abnehmer: Biofarm oder Fenaco GOF

Thurgau

Arenenberg Beratung Landwirtschaft
Stephanie Schaz | Tel. +41 58 345 85 22
stephanie.schaz@tg.ch | bbz-arenenberg.ch

arenenberg